

Zeit der „Silberfüchse“ bricht an

Interessengruppen planen gemeinsame Aktivitäten unter dem Dach der evangelischen Gemeinden Rastatts

Rastatt (hr) – Mit dem Satz „Klugheit, Lebenserfahrung und Weisheit sind auf der Höhe, das Haupthaar beginnt zu ergrauen: Die Zeit der Silberfüchse ist angebrochen“ haben die Rastatter evangelischen Kirchengemeinden ihre 60- bis 70-jährigen Gemeindeglieder eingeladen. Ziel: Gleichgesinnte sollen sich zu gemeinsamen Aktivitäten zusammenschließen. Unter der Moderation von Petra Heinisch-Hildenbrand haben sich nun vier Interessengruppen gebildet, die in weiteren Treffen ihr Jahresprogramm selbst gestalten wollen.

„In Offenburg hat es geklappt, in Baden-Baden hat es geklappt und es wird Rastatt klappen“, war sich Pfarrer Albrecht Berbig zum Beginn der Veranstaltung „Silberfüchsin/Silberfuchs“ im Gemeindezentrum der Petruskirche sicher. Und er sollte Recht behalten: Mehr als 60 Gemeindeglieder bestätigten, dass sie jetzt mehr Zeit haben, eigene Interessen zu pflegen, mit Gleichgesinnten aktiv werden zu wollen, weil die Lebenszeit zu kostbar sei, um einfach abzuwarten, was die nächsten Jahre so bringen.

Hierzu hatten die überwiegend weiblichen Teilnehmer sehr unterschiedliche Vorstellungen mitgebracht. „Wir sind verwitwet und wollen raus. Ein

Theaterbesuch oder Wandern macht alleine aber keinen Spaß“, nannten zwei rüstige Damen aus Förch beziehungsweise vom Rötterberg als Motivation, der Einladung der vier Pfarngemeinden Johannes, Michael, Petrus und Thomas gefolgt zu sein. „Ich erhoffe mir Unterstützung bei meiner Arbeit im Tierheim“, nannte eine weitere Seniorin aus der Rheinau als Motivation.

Interessengruppen zu den Themen Kultur, Sport, Hobby, Ehrenamt, Technik und Spiritualität kristallisierten sich zunächst heraus, bei einer anschließenden Punktevergabe blieben Technik (PC, iPad und Digitalfoto) und Spiritualität (Tanz im Kreis) zunächst auf der Strecke. Die Themen sollen beim nächsten Treffen erneut diskutiert werden, versicherte



„Silberfüchse“ auf der Höhe der Zeit: Termine werden vereinbart und sofort ins Smartphone übertragen.

Foto: Riemer

cherte Heinisch-Hildenbrand.

Zu den verbliebenen Themen bildeten sich an dem Abend Gruppen, die kreativ über die Ausgestaltung diskutierten, sich auf einen gemeinsamen Termin und Ort für ein erstes Treffen sowie auf eine Koordinatorin beziehungsweise einen Koordinator einigten.

Zu Punkten, für die es bereits kirchliche, karitative oder städtische Angebote gibt – von Krankenbesuch bis Internetcafé – wurden Handzettel mit den entsprechenden Angeboten verteilt.

Bemerkenswert, wie Silberfüchsinnen und Silberfüchsen ihre Smartphones zückten, um

sich die auf den Plakatwänden notierten Termine abzufotografieren. Nicht einer zückte einen Terminkalender, stellte Berbig verblüfft fest. „Das sind Silberfüchse – auf der Höhe der Zeit“, stellte er fest. Und: „Ich bin überrascht und erfreut über die konkrete Arbeit heute Abend und auf den 20. Juli gespannt, wenn wir uns wieder treffen, um eine erste Bilanz zu ziehen: Was konnten wir umsetzen, wie haben sich die Interessengruppen entwickelt?“

Berbig ermunterte die Gemeindeglieder zudem dazu, weiter Werbung zu machen: Partner, Freunde oder Interessierte, die nicht evangelisch, älter als 70 oder jünger als 60 sind, seien ebenso willkommen.

Weitere Termine der Interessengruppen: „Kultur“ am 2. März um 19 Uhr in der Michaelsgemeinde; „Ehrenamt“ am 5. März um 19 Uhr in der Petrusgemeinde; „Hobby/Spielen“ am 12. März um 15 Uhr in der Petrusgemeinde; „Sport/Wandern“ am 20. März, Treffpunkt um 14.30 Uhr bei der Petrusgemeinde für eine Wanderung in leicht hügeligem Gelände beim Alten Schloss; „Sport/Radfahren“ am 24. April, Treffpunkt um 15 Uhr am Parkplatz der Petrusgemeinde. Alle Teilnehmer treffen sich zu einem ersten Erfahrungsaustausch am 20. Juli, 19 Uhr, in der Johannesgemeinde.